

THEATERMAGAZIN



 **Shachar Lavi:**
Studium der Emotionen
SEITE 3

 **Serienmarathon:**
Alle »Kliffhänger«-Folgen
an einem Stück SEITE 4&5

 **Neue Opernbühne:**
Die Akustik in der Alten
Schildkrötfabrik SEITE 10

AUFTAKT



Nadav Zelner, Choreograf
Copyright: Daniel Kaminsky

Öffentliche Probe

Das NTM Tanzensemble arbeitet derzeit an einer Uraufführung des israelischen Choreografen Nadav Zelner. Im Tanzhaus Käfertal gibt Stephan Thoss mit seinem Ensemble einen Einblick in die Proben des dreiteiligen Tanzabends »Young Lovers«. Neben N. Zelner werden auch Choreografen von M. Goecke und I. und M. van Opstal zu erleben sein.

Mi, 15.03.2023, 19.00 Uhr

NTM Tanzhaus

TANZ

Rassismuskritik in Schule und Gesellschaft

Die Schule ist für die allermeisten Menschen eine prägende Station in ihrem Leben. Wie sind Bildungschancen dort verteilt und wie gelingt ein rassismus- und antisemitismuskritischer Lernort? Gemeinsam mit dem Migrationsbeirat der Stadt Mannheim laden wir den Didaktikprofessor und Rassismuskritiker Prof. Dr. Karim Fereidooni zu einem Vortrag mit anschließendem Austausch ein.

Fr, 17.03.2023, 19.00 Uhr

Studio Werkhaus

SCHAUSPIEL

FRÜHLING!

In der dritten Folge der Reihe »Vier Jahreszeiten« erforscht das Stadtensemble gemeinsam mit Jugendlichen sowie Kooperationspartner*innen aus Franklin das Thema Zukunft und fragt nach Visionen für das Neue. Welche frischen Samen wollen wir säen?

Sa, 18.03.2023, 18.00 Uhr

Ort wird noch bekanntgegeben

STADTENSEMBLE

KOMMT VORBEI!
KOMMT VORBEI!
KOMMT VORBEI!

Offener Theatertreff (8 bis 21 Jahre)

Komm vorbei und finde heraus, was im Theater alles passieren kann! Spiele selbst oder tausche dich mit anderen aus – jeden Monat mit neuen Themen und Impulsen. Keine Vorkenntnisse notwendig.

Mi, 08.03.2023, 17.30 – 19.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer Junges NTM

JUNGES NTM



Mobile Forschungsstation

Ab März heißt es wieder: Let's Plex! In einer künstlerischen Schulhof Recherche rund um ein Plexiglashaus wird der eigene Pausenhof mit all den unbekanntesten und besonderen Ecken zum Ort, der Musik macht, Geschichten erzählt und die Schüler*innen dazu einlädt, ortsspezifische Performances zu entwickeln. Anmeldung und weitere Informationen: lena.regahl@mannheim.de | 015252878186

Ab März 2023

Euer Pausenhof

JUNGES NTM

Wir ziehen um die Häuser!

Im März gibt es an gleich drei Orten große Oper zu erleben – und in zwei davon treibt eine Figur namens Figaro ihr Unwesen: In Mozarts »Hochzeit des Figaro« in Schwetzingen und in Rossinis »Barbier von Sevilla« im Pfalzbau Ludwigshafen. Freuen Sie sich außerdem auf Verdis »Macht des Schicksals« im Rosengarten!

Schlosstheater Schwetzingen

Pfalzbau Ludwigshafen

Rosengarten

OPER



Schultheatertreffen

Nach einem gemeinsamen Kick Off Treffen im November, haben 8 Schultheatergruppen aus Mannheim und der Umgebung an ihren jeweiligen Projekten gearbeitet. Im März kommen sie nun wieder für zwei Tage im Jungen NTM zusammen, um sich Einblicke in ihren Prozess zu geben, sich auszutauschen und in Workshops Impulse und Anregungen für ihre weitere Arbeit zu bekommen.

Di, 21. & Mi, 22.03.2023, 9.00 – 17.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer Junges NTM

JUNGES NTM

Gastspiel: Second Season

1925 feiert die Komödie »Der fröhliche Weinberg« Premiere, im selben Jahr erschien Adolf Hitlers Hasssschrift »Mein Kampf«. Theaterautor Carl Zuckmayer besingt im Stück die weinselige Gemütlichkeit, erwähnt die faschistische Gefahr jedoch kaum. 100 Jahre später nimmt sich die europäische Theatergruppe »Boys* in Sync« das Stück wieder vor und hinterfragt in »Second Season« Zuckmayers Weinberg-Idylle. In einfacher, englischer Sprache.

Do, 30. & Fr, 31.03.2023, 20.00 Uhr

Studio Werkhaus

SCHAUSPIEL

PORTRAIT



Mein Lieblingsort: Shachar Lavi im eigenen Wohnzimmer

OPER

Shachar Lavi

In eine Rolle zu schlüpfen, sich zu verwandeln, in Stimme und Charakter immer Neues auszuprobieren – das gleich mitunter einer Achterbahnfahrt. Um das auszuhalten, braucht man nicht nur starke Nerven und eine gute Technik, sondern auch Rückzugsorte. So hat uns die aus Israel stammende Mezzosopranistin Shachar Lavi zum Fototermin zu sich nach Hause eingeladen: »Hier kann ich Kraft schöpfen, Rollen studieren und Inspiration sammeln.« Die findet sie nicht nur in der Musik, nicht nur in Traum-Rollen wie Bizets Carmen oder Rossinis Cenerentola, die schon lange auf der Wunschliste stehen. Sie findet sie genauso in Literatur und Wissenschaft. »Wir arbeiten in unserem Beruf mit so starken Emotionen. Oft leben wir weit von unseren Familien, ziehen häufig um und müssen uns in einer fremden Sprache zurechtfinden. Ich wollte mich intensiver mit diesen Erfahrungen auseinandersetzen, um sie für meinen Sängerberuf noch besser nutzen zu können.« Im Herbst 2022 hat sie Ernst gemacht und an der Open University of Israel ein Fernstudium der Psychologie aufgenommen. Zwischen Proben und Aufführungen besucht sie Online-Kurse und bereitet sich auf Prüfungen vor. Familie und Freunde sind ihr dabei eine wichtige Stütze. »Seit ich nach Deutschland gegangen bin, ist unser Verhältnis sogar noch enger geworden.« Das war 2017, als Shachar an das Theater Heidelberg engagiert wurde. 2019 wechselte sie ans NTM. Manche Partien begleiten sie dabei schon sehr lange, etwa der Cherubino in der »Hochzeit des Figaro«. Auch mit Purcells Dido verbindet sie eine lange Geschichte. Zum ersten Mal auf der Bühne singen wird sie in der Premiere »Dido and Aeneas« in der Alten Schildkrötfabrik.

Text: Cordula Dematto

DIDO AND AENEAS
Premiere Sa, 01.04.2023

Alte Schildkrötfabrik

Oper



Datensturm im WLAN Router und eine Schulklasse mittendrin



Hämster und die anderen – Figuren der Fokusklasse

Eineinhalb Jahre hat das Team des Jungen NTM an dem Serienformat »→JOIN← Kliffhänger« (8+) gearbeitet. Die 4d der Umland Grundschule hat den Prozess von der Entstehung im Herbst 2021 bis zum Serienmarathon aller vier Folgen im März 2023 begleitet. Was war die Aufgabe der Fokusklasse? Hier kommen sie selbst zu Wort.

Am Jungen NTM haben manche Produktionen das →JOIN← Label. Das bedeutet, dass ein besonderer Schwerpunkt darauf gesetzt wird, wie Schulklassen in den Entstehungsprozess einer Produktion miteinbezogen werden. Bei »Kliffhänger« wurde der Fokus auf den Text gelegt. Die Klasse wurde, während des Schreibprozesses der Autor*innen Julian Mahid Carly, Annalena Küspert, und Shabana Saya, immer wieder befragt. In regelmäßigen Treffen fand ein lebendiger und durchaus auch kritischer Austausch zwischen den Kindern, den Autor*innen und dem künstlerischen Team statt. Das Besondere am Prozess war, dass die Folgen erst nach und nach geschrieben wurden und die Klasse so nach jeder Folge reflektieren konnte, was für sie auf der Bühne funktioniert hat, was ihnen gefehlt hat und was ihnen besonders wichtig war. Zusammen mit der Kunstvermittlerin Lena Regahl ging die Klasse 4d Überlegungen, die sich die Autor*innen beim Schreiben und das künstlerische Team während der Proben stellten, nach.

»Die Kinder der Schulklasse gaben nach jeder Folge Feedback an die Autor*innen«

→JOIN← KLIFFHÄNGER FOLGE EINS, ZWEI, DREI & VIER
Mi, 01. & Do, 02.03.2023 und Sa, 04. & So, 05.03.2023, Saal Junges NTM

Was genau war die Aufgabe der Fokusklasse?

Ece: »Wir haben gebaut, gebastelt, gespielt, getanzt, lustige Sachen gemacht.«

Mika: »Wir haben Ideen bearbeitet, also ich meine vorgeschlagen, und wir haben Ideen vorgespielt.«

Der Auftrag an die damaligen 3. Klässler*innen war es, eine kritische Rückmeldung zu geben. Als Feedbackgruppe waren die Schüler*innen im Herbst 2021 die ersten Zuhörer*innen der Textversion der einzelnen Folgen. Dazu wurden gemeinsam eigene Feedback-Kategorien, wie »PC kaputt machen«, »Applaus« oder »Brille nach unten ziehen« und entsprechende Bewegungen gefunden. Durch eigene Ideen zu den Figuren und deren Beziehungen untereinander sowie zur Handlung und den Themen des Stückes, die durch die Kunstvermittlerin an die Autor*innen weitergegeben wurde, konnten die Schüler*innen zusätzlich auf den Inhalt Einfluss nehmen. Zudem experimentierte die Fokusklasse auch mit anderen Ausdrucksformen, so haben sie Suchmaschinen-Transporter gebaut, Bewegungsmuster der Figuren mit ihren jeweiligen Eigenschaften erarbeitet, Vorstellungen zu der Textvorlage auf Papier gebracht und Erinnerungsgegenstände gesammelt. Das so entstandene Material von Bildern des Routers über Objekte für



Das Erinnerungsregal – Gegenstände, die Erinnerungen auslösen



→JOIN← Kliffhänger (8+) Folge ZWEI: Sebastian Reich, Moritz Andrea Bürge, Carmen Yasemin Ipek, Uwe Topmann, Katharina Breier



unbenannt – Suchanfragentransportmaschine

einen »Fän-Altar« bis hin zu Fragen über den Tod kann man im Anschluss der Vorstellungen in einer Ausstellung betrachten. Mit ihren Ideen, Vorstellungen und Fragen hat die Fokusklasse so dem Publikum eine zusätzliche Betrachtungsebene ermöglicht.

»Wir haben unsere Ideen vorgeschlagen und vorgespielt.«
Mika, 9 Jahre

Jetzt aber endlich zu der Klasse: Worum geht es in »Kliffhänger« für dich?

Lion beschreibt »Es geht um ein Mädchen namens Mo, die verzweifelt Antworten über ihre tote Schwester im Internet sucht, aber ohne Absicht landet sie selbst im Internet.« Leona erzählt weiter: »Mo (Monika) hat mit einer Büroklammer am Computer rumgefummelt und ist in den Router gekommen. Da hat sie erst einmal Hämster und dann Phonique und Cache kennengelernt. Doch Phonique ist nicht sehr erfreut über den Besuch von Mo (Monika).« »Fän lernt sie auch kennen und erlebt viele Abenteuer und sie muss ins Dunkelnnetz, um wieder nach Hause zu kommen«, ergänzt Lion noch.

Wer ist Eure Lieblingsfigur und warum?

Ida: »Meine Lieblinge sind Phonique und Hämster. Phonique ist meine Lieblingsfigur weil er immer der Chef sein will, das aber in lustiger Art tut und doch nie jemand richtig auf ihn hört, der Schauspieler, der ihn spielt ist genial. Hämster mag ich, weil er eine offene, lustige Figur ist; am Anfang etwas schreckhaft, aber immer cool! Er ist die Person, die Mo (Monika) mit Cache als erstes kennenlernt. Ich mag seine offene Art zu kommunizieren. Seine Aufgabe ist auch toll!«

Sam: »Meine Lieblingsfigur ist Fän, weil er alles über Mo weiß und, weil er ein Lied gesungen hat.«

Maja: »Ich finde Cache toll, weil sie die Fragen beantwortet und sich robotermäßig bewegt.«

Jakob: »Hämster, weil er ist so lustig! Und ich finde seine Tricks cool! Und er ist cool, er hat coole Schuhe.«

Ece: »Meine Lieblingsfigur ist Mo, weil sie mutig ist. Sie geht ins Internet, um ihre Schwester zu suchen, was ich sehr mutig finde.«

Von 01.–05. März erleben Mo, Fän, Cache, Hämster und Phonique alle Abenteuer im WLAN-Router hintereinander und ihr könnt mit Popcorn dabei sein. Ein richtiger Serienmarathon eben.

Text: Lena Regahl, Flora Riezinger

Eindrücke von der Bühne

Schauspieler*innen zum Stück

Moritz Andrea Bürge (Fän):

Ich spiele eine Figur in einer Geschichte, ohne zu wissen wie sie ausgeht und was meiner Figur noch passiert. So kann ich Fän in jeder Folge nochmal von neuen Seiten kennenlernen... Das ist echt besonders an dem Serienformat.

Katharina Breier (Cache):

Ich bin sehr gespannt auf den Moment, wenn wir die vier Folgen aneinandersetzen und in kurzem Abstand spielen. Gepröbt haben wir die Teile jeweils für sich als eigenständige Aufführungen. Wie wird sich aus den vier Bögen ein Gesamtbogen bauen lassen, was wird das an den Figuren ändern und welche neuen Entdeckungen werden wir machen?

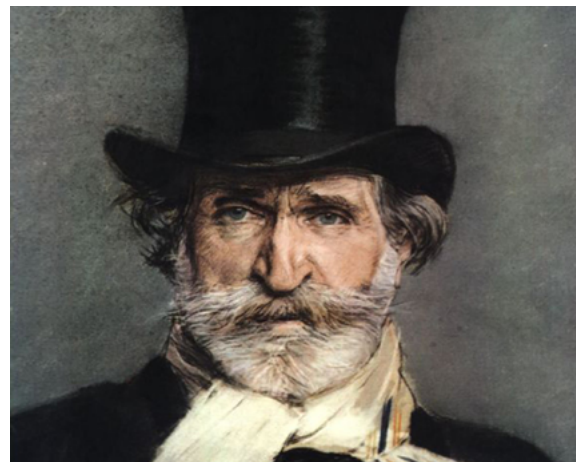
Sebastian Reich (Phonique):

Phonique zu spielen macht mir deshalb so viel Spaß, weil ich mich fühlen kann wie ein Boss. Gleichzeitig gehören aber auch Angst und schlimme Verwirrung und Zuneigung zu Hämster und Cache zu Phonique. Das Format der Serie ist besonders interessant, da ich im Moment noch gar nicht weiß, wie die emotionale Reise für Phonique weitergeht.

PREMIEREN

Zufall oder Schicksal?

Verdis »Die Macht des Schicksals« konzertant im Rosengarten



Giuseppe Verdi von Giovanni Boldini

Glauben Sie an Schicksal? Oder eine Vorherbestimmung Ihrer Zukunft? Oder ist doch alles nur Zufall? Am Anfang von Verdis Oper »Die Macht des Schicksals« steht ein Fluch – und der scheint das Schicksal aller Beteiligten in eine Spirale des Unglücks zu treiben: Leonora und ihr Geliebter Alvaro wollen ein neues Leben beginnen, doch ihre Flucht misslingt, als sich ein Schuss aus Alvaros Pistole löst und Leonoras Vater tötet. Im Sterben verflucht der Vater Tochter und Geliebten. Und tatsächlich verlieren sich die beiden aus den Augen. Ein kompromissloses Drama um Schuld und Vergeltung nimmt seinen Lauf und endet in

Tod und Zerstörung. Denn der kurze Moment, in dem sich die beiden Liebenden wiedergefunden haben, wird jäh vernichtet, als Leonoras Bruder Don Carlo in seinen letzten Atemzügen die Schwester ersticht.

Am 8. März kommt Verdis Meisterwerk unter der Leitung von Jānis Liepiņš im Musensaal des Rosengartens zu seiner konzertanten Premiere. Und schon in der berühmten Ouvertüre wird der Ruf des Schicksals in geheimnisvoll düsteren Klängen vernehmbar. Liebe, Sehnsucht, Leid und Hoffnung werden zu einem dichten musikalischen Drama, in dem sich mächtige Chorszenen mit Momenten intimer Innerlichkeit abwechseln. So steht etwa das großformatige »Rataplan« des Chores mit seinen stampfenden Rhythmen und mitreißenden Trommelwirbeln Leonoras anrührender Kantiene »Pace, pace, mio dio« gegenüber, in der sie um Frieden und Erlösung bittet. Freuen Sie sich auf Chor und Orchester des Nationaltheaters und ein großartiges Ensemble mit Zsuzsanna Ádám, Irakli Kakhidze, Evez Abdulla, Jelena Kordić und Sung Ha in den Titelpartien.

Text: Isabel Heckmann

DIE MACHT DES SCHICKSALS
Premiere Mi, 08.03.2023, Musensaal im Rosengarten

An den Grenzen der Demokratie

Henrik Ibsens Klassiker feiert Premiere im Alten Kino Franklin

Den Bewohner*innen des kleinen Kurortes steht das Wasser bis zum Hals, doch zu stören scheint das niemanden – obwohl besagtes Wasser durch Fabrikabfälle verunreinigt ist. Einzig Dr. Stockmann und ihr Mann haben eine utopische Vision von einer solidarischen Zukunft, in der alle an einem Strang ziehen, um das örtliche Kurbad aus dem vergifteten Boden und die Stadtgesellschaft aus einem Sumpf der Lügen und Korruption zu befreien. Doch der Traum der Ärztin von Wahrheit, Fortschritt und radikalen gesellschaftlichen Veränderungen scheitert krachend an vermeintlich realpolitischen Hürden, Journalist*innen mit eigenen Motiven und an ihrem eigenen Bruder, der als Stadtrat den wirtschaftlichen Verlust, den eine Sanierung der Wasserwerke für die Bevölkerung bedeuten würde, nicht verantworten will. Von den anfangs zahlreichen Verbündeten

stellen sich nach und nach alle gegen die Ärztin. Als der Stadtrat ihr zusätzlich einen fragwürdigen Deal vorschlägt, um die Forschungsergebnisse zum vergifteten Kurbadwasser zu vertuschen, schlägt Dr. Stockmanns anfangs hoffnungsvolles Menschenbild schließlich ins Gegenteil um. Wo hört die Bereitschaft zum demokratischen Kompromiss der Ärztin auf, wo beginnt die Radikalisierung? Wir beobachten, wie Thea Stockmann immer weiter in die Enge getrieben wird, bis kaum noch zu unterscheiden ist, wie viel antidemokratisches Potential ihr zugeschrieben wird und wie viel davon sie selbst mitbringt.

Text: Julia Hagen

EINE VOLKSFEINDIN
Premiere Fr, 10.03.2023, Altes Kino Franklin

Der Elektrizität auf der Spur

→JOIN← STRØM. (7+): eine mobile Produktion in Mannheimer Klassenzimmern

Warst du schon mal in einem Gewitter? Mit Blitz und allem? Hast Du schon mal einen Stromausfall erlebt? Wie viele eigene elektrische Geräte hast du? Ist Strom gut oder schlecht? Wie sieht er aus, wie schmeckt er und kann man ihn festhalten? Ist Strom nur in Steckdosen, Akkus und Batterien zu finden? Oder versteckt er sich vielleicht auch in deiner Trinkflasche oder einem Pausenbrot? Mit »Strøm.« startet das Junge NTM eine musikalische Forschung in der Schule. Mit Messgeräten und Oszillatoren ausgestattet, begibt sich das künstlerische Team gemeinsam mit Schüler*innen der Johannes-Kepler-Schule Mannheim auf die Suche danach, wie Strom klingt – irgendwo zwischen extrem leisem Noise und Heavy Metal. Am Ende der Suche entsteht eine musikalische Produktion für alle ab 7 Jahren, individuell buchbar für Klassenzimmer.

Text: Annalena Kuspert

→JOIN← STRØM. (7+)
Premiere Mi, 29.03.2023, Euer Klassenzimmer



Regisseurin Katrin Plötner und Michael Bronczkowski vom NTM Tanz geben dem Ensemble eine Einweisung für sichere Wege über das Bühnenbild

INTERNATIONALE SCHILLERTAGE 2023 Gasteltern gesucht!

Die 22. Internationalen Schillertage stehen vor der Tür! Auch in diesem Jahr laden wir vom 22. Juni bis 2. Juli junge Theater- und Medienschaffende aus der ganzen Welt nach Mannheim ein, um mit der Festivalakademie unter dem Motto »Schöne Welt, wo bist du?« einen ganz eigenen Blick auf Schiller, das Festivalprogramm und drängende Themen unserer Zeit zu werfen.

Um die Festivalakademie zu ermöglichen, benötigen wir Ihre Hilfe:
Haben Sie ein freies Zimmer, in dem Sie eine*n Stipendiat*in bei sich aufnehmen können?

Als Dankeschön warten exklusive Freikarten für ausgesuchte Angebote des Festivals auf alle Gasteltern.

Weitere Informationen und Anmeldung:
Alexandra Reich
schillertage@mannheim.de
Tel. 0621 1680 555

BOCK AUF YIPPIELÄUM
Dein Fitnessjahr 2023

ÜBER 20% SPAREN

4 MONATE ZUM BESTPREIS

- ✓ Jubiläumsangebot
- ✓ Kurze Laufzeit
- ✓ Inkl. Live-Stream Kurse und Online-Mediathek

PFITZENMEIER
Fitness since 1978

*Bei Abschluss einer Mitgliedschaft von 4 statt 24 Monaten zzgl. Trainer-Beratung Deiner Welt.

Couch, Kakao und Winterzeit

Ab sofort im Handel!

Eine Auswahl der Verkaufsstellen finden Sie unter www.mykiosk.com



[f](https://www.facebook.com/ubibene.de) [i](https://www.instagram.com/ubibene.de) ubibene.de

ubi bene
Leben in der Metropolregion Rhein-Neckar

Oper in der Industriehalle

FRAGEN & ANTWORTEN: Die Oper zeigt bis Sommer drei neue Inszenierungen in der Alten Schildkrötfabrik in Neckarau. Wir haben die Halle vermessen, einen Akustik-Check gemacht und erklären, warum die Industriehalle ein geeigneter Ort für Oper ist.

? Noch mal zur Erinnerung: Warum spielt die Oper eigentlich in der Alten Schildkrötfabrik?

! Wegen der Insolvenz der metron Vilshofen GmbH, dem mit dem Bau der Oper am Luisenpark (OPAL) beauftragten Totalunternehmer, herrscht derzeit Stillstand auf der Baustelle an der Theodor-Heuss-Anlage. Dort sollte ursprünglich im Dezember die neue Spielstätte der Mannheimer Oper eröffnet werden. Wann und wie es weitergeht, entscheidet sich im Verlaufe des Insolvenzverfahrens. Stand jetzt muss also vorerst ohne OPAL geplant werden. Neben dem Pfalzbau Ludwigshafen, dem Schlosstheater Schwetzingen, dem Musensaal im Rosengarten, dem Studio Werkhaus und anderen Bühnen zum Beispiel in Käfertal oder im Luisenpark wurde deshalb kurzfristig eine weitere Spielstätte benötigt, in der die für die restliche Spielzeit 2022/23 in OPAL geplanten Premieren gezeigt werden können. Fündig wurde man schließlich in Neckarau mit der Alten Schildkrötfabrik.

? Und welche Stücke werden dort in dieser Spielzeit gezeigt?

! Den Auftakt macht am 1. April Henry Purcells »Dido and Aeneas«, gefolgt von der Kammeroper »The Lighthouse« von Peter Maxwell Davies am 23. April. Am 14. Juli feiert zudem das Jerry Bock-Musical »Anatvka« Premiere in der Alten Schildkrötfabrik.

? Aber ist die Halle überhaupt groß genug für Bühne, Ensemble, Orchester, Chor und Publikum?

! Auch wenn der Raum in der Alten Schildkrötfabrik ein gänzlich anderer ist, als es die neue Oper am Luisenpark sein wird und als es das Opernhaus am Goetheplatz war, bietet das Kesselhaus, in dem die Oper ihre Stücke zeigen wird, mit 40 Meter Länge und 15 Meter Breite genügend Platz. Der größte Unterschied für die Künstler*in-



Wird zum Opernsaal: Die Alte Schildkrötfabrik in Mannheim-Neckarau. | Bild: Christian Kleiner

nen und die Regieteams ist der Wechsel von einer Guckkastenbühne hin zu einer Raumbühne. Für »Dido and Aeneas«, die erste der drei Produktionen, hat Bühnenbildner Fritz Eggert eine in die Länge gezogene Tribüne und davor eine große, ebenerdige Szenenfläche gestaltet. Insgesamt werden 390 Sitzplätze zur Verfügung stehen.

? Genug Platz schön und gut. Aber wie ist denn der Klang in der alten Industriehalle?

! Die Alte Schildkrötfabrik wird schon länger als Veranstaltungsstätte genutzt. Die Akustik wurde daher bei Umbau und Sanierung berücksichtigt und optimiert. Da Oper aber ganz spezielle klangliche Anforderungen an einen Raum stellt, hat das NTM zusammen mit dem Berliner Tondesigner, Diplom-Tonmeister und Musikproduzenten Holger Schwark eine ausführliche akustische Testung des Kesselhauses vorgenommen. Bei der Probe mit Dirigent und Orchester in Originalbesetzung ging es vor allem darum zu klären, wo das Orchester für einen optimalen Klang platziert werden sollte, ob für die Vorstellungen absorbierende oder schallenkende Veränderungen an dem Raum vorgenommen werden

müssen, wie es sich mit der Nachhallzeit verhält und ob eine elektroakustische Verstärkung benötigt wird. Der erste Klangeindruck war dabei sehr gut und sogar besser als erwartet – warm, transparent, ausgesprochen klar und deutlich. In der Bühnenanordnung von »Dido and Aeneas« schien die Krümmung der Decke generell günstig für die Projektion der Musik von der Bühnen- in die Zuschauer-Längshälfte der Halle zu sein. Sowohl die Opernleitung, die technische Direktion, die Musiker*innen und der Dirigent David Parry als auch Experte Holger Schwark zeigten sich äußerst zufrieden mit den gewonnenen Erkenntnissen und sind zuversichtlich, dass der Raum nicht nur für Musiktheater geeignet ist, sondern ein einzigartiges Ambiente für intime und spannende Oper bietet.

Text: Maik Dessauer

Hier beantworten wir monatlich Fragen zur Generalsanierung und zu den Ersatzspielstätten. Sie haben auch eine? Dann schreiben Sie uns an:

ntm.sanierungsinfo@mannheim.de

Großaufnahme: Dschinnis



v.l.n.r.: Sümeyra Yilmaz, Almut Henkel, Arash Neyebbandi, Tala Al-Deen, Yasin Boynuince.

Die Bühnenadaption von Fatma Aydemirs Erfolgsroman kommt ins Alte Kino Franklin! Aus der Geschichte von Hüseyin, der sich nach jahrzehntelanger Arbeit in Deutschland den Traum einer eigenen Wohnung in Istanbul erfüllt und kurz darauf einem Herzinfarkt erliegt, entspinnt sich ein Familiendrama mit sprachlicher Schönheit und szenischer Wucht. Als dann nämlich Hüseyins Frau Emine und die Kinder zur Beerdigung in Istanbul aufeinandertreffen, kommen Familiengeister ans Licht.

Text: Dominika Široká

»Regisseurin Selen Kara gelingt ein gleichermaßen unterhaltsamer wie zu Herzen gehender Abend.« (taz)

DSCHINNIS
Wiederaufnahme
Do, 16.03.2023, Altes Kino Franklin

Die Freunde und Förderer berichten

👉 Nachlese

Rund 50 Gäste trafen sich am 18. Januar in der Lobby des Werkhauses, um den neuen Leiter des Künstlerischen Betriebsbüros des Nationaltheaters kennenzulernen.

Der beschwingt-humorvolle Abend wurde von Benedikt Nawrath mit vier Liedern aus dem Schumann-Zyklus »Dichterliebe« eröffnet, bei denen der ehemalige Sänger – begleitet von Alyana Pirola am Flügel – noch einmal auf seine alte Tätigkeit zurückgriff. 2010 fing er als Tenor am NTM an und eroberte sich in 16 Partien die Herzen des Mannheimer Publikums. Viele Jahre war er Mitglied des Opernensembles des Nationaltheaters und hat bis heute insgesamt über 50 Rollen in seinem Repertoire. Darüber hinaus war er oft auch als Konzertsänger tätig. Seit September 2022 ist er Leiter des Künstlerischen Betriebsbüros am Nationaltheater Mannheim. Zuvor durchlief er aber zahlreiche

Stationen, die ihm heute alle zu wichtigen Impulsen für sein neues Aufgabengebiet im Betriebsbüro verhelfen.

Im Gespräch mit Albrecht Puhmann erzählte der charmante Tenor aus seiner Zeit auf den großen Opernbühnen und von seiner Leidenschaft für die Musik. Aber genauso groß, oder sogar größer, ist auch der Wunsch nach einem harmonischen Familienleben, das als Opernsänger nur schwer umzusetzen ist. Daher passte es sehr gut, dass 2020 Nawraths Bewerbung auf eine Mitarbeiterstelle im Künstlerischen Betriebsbüro des NTM erfolgreich war. Seit dieser Spielzeit kümmert er sich nun als Leiter des Künstlerischen Betriebsbüros mit seinem Team mit großer Begeisterung und Freude um die Personal-Tagesplanung, die Suche nach Ausfallvertretungen, bis hin zu Wohnungssuchen für Ensemblemitglieder und Gäste.

Nach 2011 war Nawrath nun zum zweiten Mal bei einer »Begegnung« der Freunde und Förderer und jedes

Mal in einer anderen Funktion. An diesem einzigartig beschwingten und humorvollen Abend war natürlich auch sein ganzes Büro anwesend und lauschte aufmerksam den zahlreichen Anekdoten aus 14 Jahren erlebnisreicher Zeit auf der Bühne. Angereichert wurden diese Erinnerungen durch einige Fotos aus seinem »Sängerleben«, die nicht nur die Erzählungen bebilderten, sondern auch zum Rollen- und Inszenierungsraten anregten. Die zwei kurzweiligen Stunden mit dem Duo Nawrath/Puhmann vergingen wie im Fluge, denn an diesem Abend wurde auch viel gelacht und geschmunzelt.

Für unsere Mitglieder: Zu unserer Mitgliederversammlung am Sonntag, den 5. März 2023 um 11 Uhr im Alten Kino Franklin laden wir unsere Mitglieder herzlich ein. Unser Vorsitzender Christian Haas und das Vorstandsteam werden über die Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres und die aktuellen Planungen berichten. Freuen Sie sich außerdem auf einen künstlerischen Beitrag von Ensemblemitgliedern des NTM. Text: Petra Eder

Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.



Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

c/o Nationaltheater Mannheim
Mozartstr. 9
68161 Mannheim

Frau Sabine Hartmann-Hurley
Herr Thomas Henne
Tel. 0621 1680 130
info@freunde-nationaltheater.de

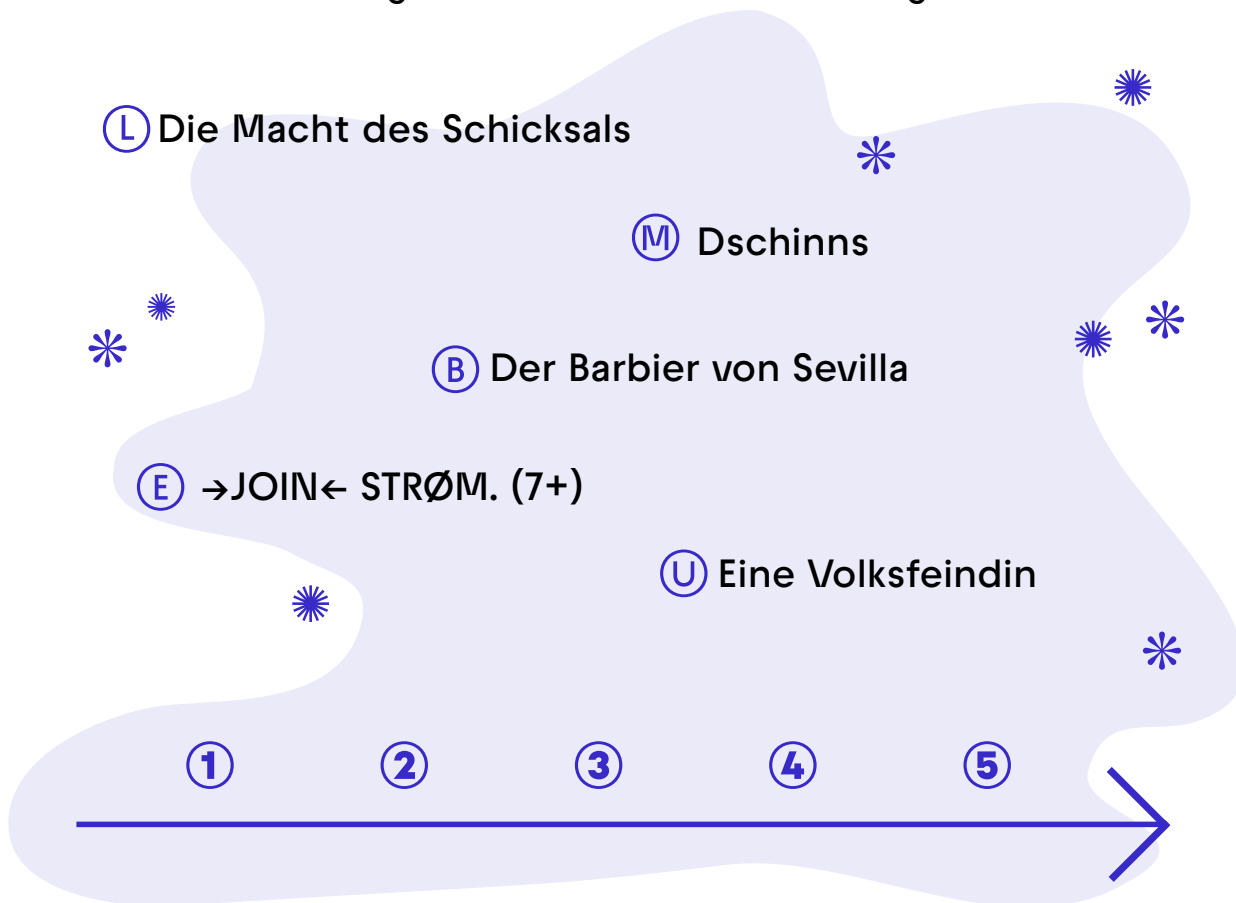
www.freunde-nationaltheater.de

www.facebook.com/freunde-nationaltheater



Theaterrätzel

Im März hat das Nationaltheater ein vielseitiges Programm zu bieten. Ordnen Sie die Buchstaben der Produktionen den Ziffern des Zeitstrahls chronologisch nach dem ersten Vorstellungstermin im März zu.



Lösungswort: ○ ○ ○ ○ ○

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 5x2 Karten für »Dschinns« am 30.03.2023. Senden Sie das Lösungswort sowie Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis zum 20.03.2023 postalisch an NTM, Marketing, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim oder per Mail an nationaltheater.marketing@mannheim.de. Mitarbeiter*innen des NTM und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden zur Kontaktaufnahme im Falle eines Gewinns verwendet.

Impressum

Eine Beilage zur Ausgabe vom 27.02.2023

Herausgeber: Nationaltheater Mannheim, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim
Titelfoto Shachar Lavi
Redaktion Cordula Demattio, Maik Dessauer, Clara Günther, Nele Haller, Sophie Kara-Ebner, Hanna Konradt (CuD), Lena Regahl, Flora Riezinger, Polina Sandler, Beata Anna Schmutz, Dominika Široká, Corinna Weber, Isabelle Winter (ViSP), Lena Wontorra

Mitarbeit an dieser Ausgabe Freunde und Förderer des Nationaltheaters e.V.
Konzeption ErikskibbeTönsmann
Gestaltung Alina Rieder, Carla Kis-Schuller
Fotos Maximilian Borchardt, Christian Kleiner
Anzeigen Judith Völkkel, Matthias Glaser
Druck Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH
Service Theaterkasse Tel. 0621 1680 150
Abobüro Tel. 0621 1680 160
Vorverkauf Junges NTM Tel. 0621 1680 302
www.nationaltheater.de

Exklusiver Hauptsponsor der NTM Spielstätten Schlosstheater Schwetzingen und Musensaal

BW BANK

PLAY - Schultheatertreffen:
Wir danken unseren Förderern, dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, dem Lions Club Mannheim Rhein-Neckar, Selgros Cash&Carry, Blumen Köhler und den Freunden und Förderern des Nationaltheaters Mannheim e.V., sowie unserem Kooperationspartner Jugendkulturzentrum forum für die freundliche Unterstützung.



»THEATER(MACHEN) IN ZEITEN DES KRIEGES.UKRAINISCHE PERSPEKTIVEN TEATRO-TVORENNIA PID CHAS VIJNII. UKRAINS'KAKAPERSPEKTIVA«
Der Aufenthalt der Hausautorin Anastasiia Kosodii - Hausautorin der Spielzeit 2022/23 - wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V.

Generalsanierung des NTM: Eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim.



Gefördert durch



Das NTM, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim, wird gefördert durch



AUSBLICK

Theater(machen) in Zeiten des Krieges TEATRO-TVORENNIA PID CHAS VIJNII

Ein Jahr ist vergangen, seitdem die russische Armee den Krieg vom Osten der Ukraine und der Krim auf das ganze Land ausweitete. Hunderttausende haben seither ihr Leben verloren, 10 Millionen Menschen haben das Land verlassen. Eine, die immer wieder zurückkehrt, ist die Dramatikerin und Regisseurin Anastasiia Kosodii, Hausautorin am Nationaltheater Mannheim. In einer poetischen Intervention erinnert sie an die Ungeheuerlichkeit des Krieges.

Рік минув з того моменту як російська армія почала повномасштабне вторгнення на територію України, продовживши гібридну війну, яка почалась у 2014 році. Сотні та тисячі українців були вбиті, 10 мільйонів людей покинули країну. Одна з тих хто продовжує повертатись, це драматургиня та режисерка Анастасія Косодій, авторка в резиденції Мангамського Національного Театру. В поетичній інтервенції, вона нагадує нам про масштаби війни.

Ein Abend in deutscher und ukrainischer Sprache.
Вечір німецькою та українською мовами.

Text: Nina Rühmeier



Anastasiia Kosodii, Hausautorin am NTM

THEATER(MACHEN) IN ZEITEN DES KRIEGES.
UKRAINISCHE PERSPEKTIVEN
TEATRO-TVORENNIA PID CHAS VIJNII. UKRAINS'KAKAPERSPEKTIVA
Fr, 24.03.2023, Studio Werkhaus